

Corona und die gesellschaftliche Spaltung

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. September 2020 19:15

[Zitat von Funky303](#)

Aber ich vergaß, dass ich in Zukunft für Vergleiche erst Pharmakologie studieren muss.

Es würde reichen den Eintrag bei Wikipedia zu lesen.

[Zitat von Funky303](#)

Der Vergleich ist für dich vielleicht vollkommen unbrauchbar, jedoch für mich schon.

Es hat nichts mit mir und Dir zu tun, sondern mit der Sache an sich - Äpfel und Birnen. Ich schreibe es gerne ein drittes mal: Es gab in den 1960ern in Deutschland überhaupt keine gesetzlichen Vorschriften für irgendeine Art von klinischer Studie die man hätte machen müssen für eine Zulassung. Seither gibt es aber ein Arzneimittelgesetz, das die Zulassung von Medikamenten streng reguliert. Diese Regularien müssen auch im Falle eines Impfstoffs gegen SARS-CoV-2 eingehalten werden.

[Zitat von Funky303](#)

in Anbetracht einer gigantischen finanziellen Erfolgsaussicht für den ersten Hersteller hergestellt werden

Pharmafirmen verdienen in Relation so gut wie gar nichts an Impfstoffen. Das ist genau der Grund, warum im Pharmaland Schweiz z. B. überhaupt kein einziger Standort für die Impfstoffproduktion mehr existiert. Pharmafirmen verdienen einen Arsch voll Geld an hochentwickelten Spezialmedikamenten gegen z. B. alle möglichen Sorten von Krebs. Was glaubst Du wohl, warum ausgerechnet die beiden Pharma-Riesen Roche und Novartis so schön die Finger still halten bei der ganzen Sache - lohnt sich eben genau gar nicht. Roche Diagnostics hat sich ja immerhin noch bequemt die PCR-Kits sowie die Antikörper-Tests rauszuhauen, das sind Standard-Verfahren für die man nicht besonders viel in die Entwicklung investieren muss. Das war's dann aber auch.